

gleichwohl sind die Frachtkosten so beträchtlich, dass es vortheilhafter wäre, die Erze einer ersten Schmelzung zu unterwerfen und allein die Rohsteine für die Ausfuhr zu bestimmen. Die Menge des aus der Grube gewonnenen Erzes kann zu ungefähr 1000 Tonnen monatlich angeschlagen werden. Im Jahre 1864 sind von San Francisco aus die folgenden Erzmengen an verschiedene Bestimmungsorte und vorzüglich nach Boston abgegangen:

	Tonnen	Werthe Frcs.
Central-Amerika, transito	16	10.625
England	2.765	946.549
Vereinigte Staaten (Boston)	11.534	4,516.125
Zusammen	14.315	5,473.299

Nachdem von Tag zu Tag Rückfrachten für Europa und den Osten von Amerika mehr gesucht werden, um die Werthe der Einfuhr in Californien damit auszugleichen, so lässt Alles glauben, dass die Ausfuhr von Kupfererzen aus dieser Gegend noch eine weitere Entwicklung nehmen werde. Dieses Ergebniss kann nicht ausbleiben, sobald der Zufluss einer starken Bevölkerung den Preis der Handarbeit und folglich die Gewinnungskosten herabgesetzt haben wird. (Auszug aus einem Briefe des französischen Consuls Herrn Cazotte zu San Francisco an Herrn Drouin de Lhuys, Minister der ausw. Angelegenheiten).

Kupferbergbau in Chili. Santiago, 25. Februar 1865, Der Bergbau auf Kupfererze beginnt in den Cordilleren der Provinz Nuble Erträge zu liefern. Diese Gruben, welche durch einige Jahre die Beharrlichkeit und das Glück mehrerer Speculanten auf die Probe gestellt haben, enthüllen gegenwärtig ihren ganzen Reichthum. Den letzten Nachrichten zufolge werden einige dieser Gruben mit grossem Erfolge ausgebeutet. Eine derselben zeigt eine Erzader, etwa 70 Centimeter mächtig, deren Erz angeblich 60 und 80 Procent Gehalt gibt. Die Bevölkerung dieser Provinz, die sich bis jetzt einzig dem Ackerbau gewidmet hat, wird künftig im Bergbaue eine neue Quelle der Wohlfahrt finden. Man hat kürzlich zu Sebu, einer kleinen Bucht am Auslauf des Flusses gleichen Namens, im Süden der Stadt Aranco, Steinkohlenlager entdeckt. Die Gewinnung dieses Brennstoffes wird der hier gegründeten Niederlassung, welche bis jetzt wenig Aufschwung genommen hat, eine grössere Bedeutung verleihen können. (Auszug aus einem Briefe des französischen General-Consuls Herrn Flory an Herrn Drouin de Lhuys, Minister der ausw. Angelegenheiten.)

Kupfererze in der Argentinischen Republik. In der Provinz Catamarca sind so eben gold- und silberhältige Kupfererze entdeckt worden. Mehrere Proben aus einem Gange oder Lager von ungefähr 3-40 Meter Mächtigkeit zeigen einen grossen Reichthum von Kupfer. Dabei ist zu bemerken, dass die, welche am wenigsten Kupfer enthalten, dagegen mehr Gold und Silber führen. Vom 1. Juni bis zum 9. Juli 1864 hat man aus einer einzigen Grube, der Grube Rosaire, 6000 Centner Erze gewonnen. Die Silbererze von la Hoyada, im Westen derselben Provinz, an der Strasse nach Copiapo, sind ebenfalls in voller Ausbeutung begriffen. Die Concessions-Gesuche werden fortwährend zahlreicher. (Auszug aus einem Berichte des französischen Geschäftsträgers Herrn Vernouillet, zu Buenos Ayres, an Herrn Drouin de Lhuys, Minister der ausw. Angelegenheiten vom 11. September 1865.)

Noch einmal die Gruben-Dampfmaschine. Wir erhalten kurz vor Schluss des Blattes nachstehende Zuschrift, mit welcher wir die schon zu weit gediehene Polemik über eine Anfangs ganz unverfängliche aber missverständene Notiz definitiv schliessen, weil wir voraussetzen, dass unsere Leser nun genügend über die Sache aufgeklärt sein werden. — Es wird uns geschrieben:

„Geehrte Redaction!

In Folge der Auseinandersetzung des Herrn Heyrovsky in Nr. 8 Ihres Blattes finde ich mich veranlasst, nachstehende Erklärung abzugeben:

Der Bestand der von Herrn Heyrovsky am Schlusse seines Schreibens bezogenen Dampfmaschine in Joachimsthal war auch mir zur Zeit, als ich die Erläuterung in Nr. 5 Ihres

Blattes schrieb, wohlbekannt; da mir aber gleichzeitig die Länge der Dampfleitung dieser Maschine in Erinnerung war, welche Herr Heyrovsky in seinem Schreiben anzugeben unterliess, so konnte ich nach meiner Auffassung des Begriffes von „kürzer und länger“ diese Dampfleitung im Vergleiche zu den Dampfleitungen in Wiendahlsbank und Brennberg (mit 240 und 130 Klaftern) nicht zu den längeren zählen. Die Dampfleitung der Maschine im Einigkeits-Schachte zu Joachimsthal hat nämlich, wie aus dem angezogenen Aufsätze und den dazu gehörigen Zeichnungen zu entnehmen ist, nur eine Länge von 35½ Klaftern!

Hochachtungsvoll
J. Rosivall.

Administratives.

Concurs.

Zeichnerstelle bei dem k. k. Districts-, Kunst- und Bau-Amte in Nagybánya. Zur Besetzung dieser mit dem Taggehalte von Ein Gulden und 5 kr. (1 fl. 5 kr.) öst. W. dotirten Stelle wird der Concurs mit dem ausgeschrieben, dass die Bewerber um dieselbe unter Beibringung von eigenhändig ausgefertigten Muster-Zeichnungen, und der Zeugnisse über ihre bisherige Verwendung, ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche binnen sechs Wochen an das k. k. Districts-, Kunst- und Bau-Amt zu richten haben:

K. k. Kunst- und Bau-Amt.
Nagybánya, am 25. Februar 1867.

Erlidigung.

Salzverschleiss-Einnehmerstelle im Lemberger Finanz-Verwaltungsgebiete in der X. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährl. 735 fl., eventuell 630 fl., oder eine Salzverschleissmagazins-Controllorsstelle in der XI. Diätenklasse, mit jährl. 630 oder 525 fl. — sämmtlich mit freier Wohnung, Brennholz- und Salzdeputat und Cautionspflicht. Gesuche sind, unter Nachweisung der Kenntniss der Landessprachen und der erforderlichen Befähigung, binnen drei Wochen bei der Finanz-Landesdirection in Lemberg einzubringen.

ANKÜNDIGUNGEN.

In unserem Verlage erschien so eben und ist vorrätzig in der
G. J. Manz'schen Buchhandlung

Wien, Kohlmarkt Nr. 7,

gegenüber der Wallnerstrasse:

Rittinger, Peter Ritter v., K. K. Ministerial-Rath. Taschenbuch der Aufbereitungskunde. Mit Holzschnitten. 12^o 1 fl. 34 kr. ö. W.

Scheffler, H., Baurath Dr. Die Ursachen der Dampfkes- sel-Explosionen und das Dampfessel-Thermometer als Sicherheitsapparat. Mit 9 Holzschnitten. 8^o 1 fl. 34 kr. ö. W.

Berlin, 20. Febr. 1867.

Ernst & Korn.

Haloxylin.

Dieses mit hohem Handelsministerial-Erlasse ddo. 16. Mai 1865 sub. Z. 5946/761 in den österreichischen Staaten ausschliesslich privilegirte Sprengpulver wird bereits in vielen k. k. und Privatmontanwerken, sowie bei den böhmischen Eisenbahnbauten mit Erfolg verwendet. Der Wr. Centner Haloxylin kostet **gegenwärtig loco Cilli** (Steiermark) Winterberg (bei Strakonitz in Böhmen) und Arad (Ungarn) 33 fl.

Bei constanter oder grösserer Abnahme kostet der Centner **loco Cilli 30 fl.**

Bestellungsannahmen für die Haloxylin-Fabriken Oesterreichs, sowie Unterhandlungen über die Anlage neuer Fabriken finden ausschliesslich statt in der General-Agentie Wien, Opernring Nr. 6, III. Stock, Thür 21.

Niederlage der besten Sorten Zündschnüre befindet sich bei M. Kretschmann in Wien, Mariahilf Dürergasse Nr. 6.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich einen Bogen stark mit den nöthigen artistischen Beigaben. Der Pränumerationspreis ist jährlich loco Wien 8 fl. ö. W. oder 5 Thlr. 10 Ngr. Mit franco Postversendung 8 fl. 80 kr. ö. W. Die Jahresabonnenten erhalten einen officiellen Bericht über die **Erfahrungen im berg- und hüttenmännischen Maschinen-, Bau- und Aufbereitungswesen** sammt Atlas als Gratisbeilage. Inserate finden gegen 8 kr. ö. W. oder 1½ Ngr. die gespaltene Nonparcillezeile Aufnahme. Zuschriften jeder Art können **nur franco** angenommen werden.